



## Geschichte des Denkmals auf dem Place de la Victoire

### 29. Mai 1943. Luftwaffenbasis Kimbolton, Vorort von London, England.

Die 379. schwere Bombardierungsgruppe (Bombardment Heavy) bereitet sich auf eine Mission vor, die auf den U-Boot-Stützpunkt Saint-Nazaire im Westen Frankreichs abzielt. Es ist ihre erste Mission. Die vorgesehenen Besatzungen sind beschäftigt und nehmen an der Einsatzbesprechung teil. Der Angriff ist für den späten Nachmittag geplant, und das Ziel muss um 17 Uhr erreicht werden. Auch auf anderen Basen laufen die Vorbereitungen – Besatzungen, Mechaniker, Bombenbeladung...

An diesem Einsatz nehmen 169 B-17 Flying Fortresses teil. Auf der Basis Kimbolton ist Leutnant Theodore Peterson angespannt. Es ist seine erste Mission, und mit 23 Jahren muss er die Befehle seiner Vorgesetzten ausführen und sich dem Geschwader anschließen.

Ihm wurde die B-17 F „Lady Godiva“ mit dem Code LF-G, Seriennummer #42-29878, anvertraut. Die Besatzung besteht aus zehn Männern, einschließlich ihm selbst: Leutnant T. Peterson, Leutnant Jack W. Bourn (Co-Pilot), Leutnant Woodrow T. Moore (Navigator), Leutnant Warren T. Rosacker (Bombenschütze), Sergeant John M. Scott (Funker), Sergeant Maynard M. Spencer (Mechaniker), Sergeant William E. Blubaugh (vorderer Schütze), Sergeant William T. Ayres (rechter Bordschütze), Sergeant Paul R. Cribelar (linker Bordschütze) und Sergeant Gideon A. Brown (Heckschütze).

Gegen 15:30 Uhr starten alle B-17 nacheinander unter ohrenbetäubendem Lärm. Sie versammeln sich in Geschwadern und Gruppen von je sechs Maschinen. Über dem Meer formiert sich das Geschwader, und Ted positioniert sich wie vorgesehen links vom Gruppenführer. Auf der Basis breitet sich Stille und Unbehagen aus, da einige der Besatzungen möglicherweise nicht zurückkehren. Ende Mai 1943 bestand die Basis Kimbolton aus 70 vollständigen Besatzungen, unterstützt von 4000 Bodenpersonal – eine Logistik, die für den Erfolg solcher Missionen notwendig war.

Der erste Teil des Fluges verläuft problemlos, das Geschwader fliegt Richtung Argentan, wo es sich aufteilen soll, um Verwirrung zu stiften. Ted und seine Crew steuern ihr Ziel an, das sie kurz vor 17 Uhr erreichen.





## Geschichte des Denkmals auf dem Place de la Victoire

### **Schnell wird es zur Hölle.**

Flugabwehrkanonen eröffnen das Feuer, schwarze Rauchwolken umgeben die B-17 durch explodierende Granaten. Auf der rechten Seite sieht Ted den Absturz des Gruppenführers (B-17 Nr. 42-29792). Kurz darauf wird „Lady Godiva“ von einem Granatsplitter getroffen, der die linke Tragfläche durchbohrt. Zwei Motoren brennen. Trotz der Schäden lässt Ted um 17:07 Uhr die Bomben auf das Ziel abwerfen. Anschließend versucht er, die bretonische Halbinsel zu überqueren, um eine englische Basis zu erreichen.

Jedoch wird die Maschine von deutschen Messerschmitt-Jägern angegriffen. Einer der Jäger setzt einen weiteren Motor in Brand. Ted befiehlt die Evakuierung, und die Crew springt nacheinander mit Fallschirmen ab. Ted ist der letzte, der springt, nachdem er in letzter Sekunde einen Fallschirm gefunden hat. Er landet bei „Meno“ in der Gemeinde Plourhan (Côtes-d'Armor).

Ted Peterson berichtete später, dass er, allein in der Luft und am Fallschirm hängend, von einem deutschen Piloten umkreist wurde, der ihn hätte abschießen können. Stattdessen machte der Pilot ein Zeichen und flog davon.

Die beiden ersten Fallschirmspringer landeten in Tréguidel, ein dritter wurde von einem Landwirt entdeckt, jedoch den Deutschen übergeben. Ein weiterer Verletzter wurde von Jean Foison aufgenommen, der mit seinem Freund Pierre Le Mener half, die Schulterverletzung des Soldaten zu versorgen und ihn zu verstecken. Später übergaben sie ihn an Roger Daniel, der ihn zur Résistance brachte.

Ein anderer wurde an der Croix de Meno von Louis Batard und Armand Hery gerettet. Ein Pilot hatte weniger Glück und landete in Ville Guessio, wo eine deutsche Patrouille auf ihn wartete.

Ein weiterer landete in Villeneuve auf einem Bauernhof bei Eugène Le Doré, ein anderer an der Fontaine Saint-Perne bei Yolande Rebours.





## Geschichte des Denkmals auf dem Place de la Victoire

### Die Eiche von "Meno"

Ted Peterson landete auf einem Feld oberhalb des Gacon-Tals, in einer Eiche, die bis heute sichtbar ist. Henri Poulouin, der auf den Feldern arbeitete, kam ihm schnell zu Hilfe und half ihm, sich vom sperrigen Fallschirm zu befreien und in Sicherheit zu bringen. Ted wurde nach Saint-Quay-Portrieux in ein Haus gebracht, wo er seinen Funker Scott wiedertraf. Nur die beiden wurden nicht gefangen genommen. Am 16. August 1943 erreichten Peterson und Scott nach vielen Schwierigkeiten und über Paris und Spanien die Basis in England. Die anderen Crew-Mitglieder wurden gefangen genommen und verbrachten den Krieg in deutschen Stalags.

Die B-17 stürzte etwa eine Seemeile von Saint-Quay-Portrieux auf der Felseninsel „Roche des Poulains“ ins Meer. Einige Überreste des Bombers, benannt nach der englischen Legende der Lady Godiva, sind noch erhalten.

Die Gestapo reagiert mit Vergeltung.

Nachdem sie begriffen hatte, dass die Flieger mithilfe der Bevölkerung entkommen konnten, veranlasste die Gestapo zahlreiche Verhaftungen: Eugène und Marcel Fleury, Gaston Pedron, Yolande Rebours, Eugène Le Doré, Joseph Daniel, Hélène Séguin, Louis Batard, Armand Hery und Roger Daniel.

Einige wie Marcel Jaffrot und Marcel Bolloch entkamen rechtzeitig in den Widerstand. Ohne Beweise wurden die meisten Gefangenen freigelassen. Drei jedoch, nach brutalen Verhören, wurden nach Compiègne und anschließend in Konzentrationslager deportiert:

- Louis Batard: Dachau (befreit am 29. April 1945).
- Roger Daniel: Hannover-Stöcken (gestorben am 16. Februar 1945, 23 Jahre alt).
- Armand Hery: Dachau und Dora (gestorben am 27. März 1945, 32 Jahre alt).





# Geschichte des Denkmals auf dem Place de la Victoire

1987 kam Ted Peterson aus den USA, um das Denkmal auf dem Place de la Victoire einzuweihen. Eine aus dem Meer geborgene Propellerklinge der B-17 ist Teil des Denkmals. Darauf stehen die Namen der Plourhaner, die in Folge dieser Ereignisse deportiert wurden, darunter Armand Hery und Roger Daniel, die nicht zurückkehrten. Unsere tiefste Dankbarkeit gilt diesen Menschen, die ihr Leben gaben, damit wir in Freiheit leben können. Ihr Einsatz wird niemals vergessen.

Danksagungen:

M. Jean Foison

M. Jean-Michel Martin

Die Vereinigung ABSA

*Lady Godiva*

8th Air Force - 1st Combat Wing  
379th B.G. - 526th B.S.

B-17F-75-BO  
42-29878  
LF-G

**Pilot / Pilote**  
1st. Lt. PETERSON Theodore M.  
EVD / Evadé

**Co-Pilot / Co-Pilote**  
2nd. Lt. BOURNE Jack W.  
POW / Prisonnier.

**Top Turret Gunner - Engineer**  
Mitrailleur Dorsal - Ingénieur  
1st Sgt. SPENCER Maynard M.  
POW / Prisonnier.

**Radio Operator / Opérateur Radio**  
1st Sgt. SCOTT John M.  
EVD / Evadé

**Navigator / Navigateur**  
2nd. Lt. MOORE Woodrow  
POW / Prisonnier

**Bombardier - Front Gunner**  
Bombardier - Mitrailleur Avant  
2nd. Lt. ROSACKER Warren J.  
POW / Prisonnier

**Ball Turret Gunner / Mitrailleur Ventral**  
Sgt. AYRES William T.  
POW / Prisonnier

**Right Waist Gunner / Mitrailleur Sabord Droit**  
S/Sgt. BLUEBAUGH William E.  
POW / Prisonnier

**Left Waist Gunner / Mitrailleur Sabord Gauche**  
S/Sgt. CRIBELAR Paul R.  
POW / Prisonnier

**Tail Gunner / Mitrailleur Arrière**  
S/Sgt. BROWN Gideon A.  
POW / Prisonnier.

Extra crew members  
Aviateurs supplémentaires

Crash Date / Date de crash: 29/05/1943  
Town - Z.C. / Ville - CP: SAINT-QUAI-PORTREUX 22410  
Mission Target / Objectif Mission: SAINT-NAZAIRE  
Mission # / N° Mission: 61  
Take off airfield / Base Aérienne: \_\_\_\_\_

Crash Site / Site de Crash: Crashed into the sea 1 mile off the coast, close to SAINT-QUAI-PORTREUX / Tombé en mer à 1 mile des côtes, près de SAINT-QUAI-PORTREUX  
Crash Reason / Cause du Crash: \_\_\_\_\_

